



Anwenderbericht Findentity Diktatmanagement mit Back-End Spracherkennung

Findentity Back-End Spracherkennung – Anforderungen von Wandscher & Partner sogar übertroffen



Ich bin Prof. Dr. Kai Ullrick Hopp, Rechtsanwalt und Partner in der Kanzlei Wandscher & Partner. Unser Büro in Oldenburg bietet eine umfassende Abdeckung der Rechtsgebiete für Verbraucher und

Unternehmen. Unsere 13 Anwälte, darunter elf Fachanwälte verschiedener Fachrichtungen und vier zugleich Notare, werden von ca. 25 Sekretärinnen unterstützt.

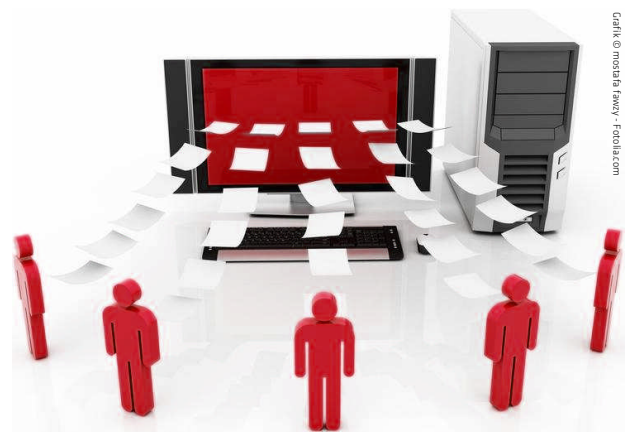
Bis 2015 haben wir teilweise analog auf Kassette und teilweise digital diktiert. Da das vorhandene Diktiersystem nicht alle gewünschten Möglichkeiten bei der Diktatororganisation, der Zuweisung zu Mandantenakten und Einbindung der Spracherkennung bot, und wir auch die alte Technik ersetzen wollten, suchten wir nach einer besseren Lösung. Wir wurden bei der Firma Thax Software fündig, welche eine Diktiersoftware, die Spracherkennung und Diktiertechnik komplett aus einer Hand liefert.

Nach einer Beratung bei uns vor Ort haben wir erste Erfahrungen mit dem Findentity-Diktiersystem von Thax und der Dragon-Spracherkennung von Nuance bei einer kleinen Teststellung gemacht. Wichtig waren uns die Bedienung, Resultate der Spracherkennung und Anbindung an unsere vorhandene RAMICRO Kanzleisoftware. Zudem wollten wir keine grundlegende Umstellung unserer Arbeitsweise. Wir können sagen: Das von Thax installierte System hatte bereits im Test **alle unsere Anforderungen erfüllt und teilweise sogar übertroffen**.

Das geniale Konzept: Die Diktatororganisation und Ausführung der Spracherkennung erfolgen automatisch im Hintergrund. Da niemand etwas mit der Oberfläche von Dragon zu tun hat, müssen sich die Nutzer auch nicht in ihrer Arbeitsweise groß umstellen. **Einfach wie gewohnt diktieren – und fertig!** Thax hat uns einen vorinstallierten zentralen „Hintergrund-Rechner“ geliefert, der per „Plug & Play“ an unser Netzwerk angeschlossen wurde. Auf diesem läuft eine spezielle Version der Dragon Legal-Spracherkennung zusammen mit der sogenannten Findentity Back-End-Spracherkennung. Dadurch wurde auch eine

aufwendige Installation von Dragon an jedem Arbeitsplatz vermieden und sogar ältere Rechner können wir weiterverwenden.

An den Arbeitsplätzen wurde lediglich das Findentity-Diktiersystem installiert, das für ein einfaches Aufnehmen, ein optimales Diktatmanagement und die Anbindung an die Spracherkennung und unsere Kanzleisoftware sorgt. Der Überblick über die Diktate ist immer gegeben. Das Sekretariat erhält den erkannten Text, hört das Diktat und nimmt ggf. Verbesserungen einfach durch Überschreiben in Word vor. Der Vorteil zur normalen Spracherkennung: Der Diktant muss nicht selber korrigieren, **das System lernt aus den Korrekturen der Sekretariatskraft**. Und mit einem Knopfdruck steht der **fertige Text sogar als Mail** in Outlook, auch am Arbeitsplatz, zur Verfügung.



Nach erfolgreichem Test haben wir auch die übrigen Plätze mit der Lösung ausgestattet, so dass wir seit Anfang 2016 an ca. 40 Plätzen damit arbeiten. Die Findentity Back-End Spracherkennung setzt bei uns täglich ca. 150 Diktate um. Mitentscheidend für unsere Wahl war neben der Produktqualität auch das Engagement der Thax-Mitarbeiter bei uns vor Ort und per Fernservice. Hervorzuheben ist auch, dass Sonderwünsche umgesetzt wurden. Durch die Update- und Servicevereinbarung erhalten wir neue Programmversionen mit Weiterentwicklungen, eine Wartung unseres Hintergrund-Rechners, und es steht uns eine Hotline zur Verfügung.

Fazit: Wir haben selten ein Produkt mit solch einem Nutzen und selten einen so engagierten Dienstleister gehabt und können Thax Software daher ohne Abstriche weiterempfehlen.